

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



Gesamtauswertung 2018

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Gesamtauswertung

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach §137 SGB V ***Orthopädie/Unfallchirurgie***

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2018** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten Eingriffe. 2018 nahmen **119** Krankenhausstandorte teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 205). 7321 Datensätze wurden insgesamt für Baden-Württemberg geliefert, davon **alle** fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei).

Seit dem Erfassungsjahr 2015 werden im Modul 17/1 „Hüftgelenknahe Femurfraktur“ nur noch osteosynthetisch versorgte Frakturen erfasst und ausgewertet. Die frakturbedingten Endoprothesenimplantationen sind herausgenommen und bezüglich Erfassung und Auswertung ins Modul HEP (= Hüftendoprothesenversorgung) überführt. Für 2018 wurden keine neuen Indikatoren aufgenommen. **Als Neuerung bei der Berechnung wurde eingeführt, dass die Auswertung nach dem behandelnden Standort (SO) und nicht wie bisher dem entlassenden SO durchgeführt wird. Dies bedeutet für Krankenhäuser mit mehreren SO, dass am SO „A“ operierte Patienten, welche zum Beispiel über die Geriatrie am SO „B“ entlassen werden, ab 2018 in der Auswertung für SO „A“ und nicht mehr „B“ erscheinen. Dies gilt nicht für die Vollzähligkeitsbewertung, welche weiterhin nach dem entlassenden Standort, von welchem auch die Sollzahlen geliefert werden, erfolgt.**

Aufbau der Einzelauswertung:

Die **Basisstatistik** stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus der Fragensammlung dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Im zweiten Teil der Auswertung werden **Qualitätsindikatoren** berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (© 2019 Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin) entsprechen die dargestellten Qualitätsindikatoren denen der Bundesauswertung, sodass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Wurden auf Landesebene von der Arbeitsgruppe zusätzliche Qualitätsmerkmale festgelegt oder modifiziert, so sind diese durch den Zusatz "nur Baden-Württemberg" gekennzeichnet. Diese sind landesspezifisch und erlauben dann lediglich einen Vergleich baden-württembergischer Einrichtungen.

Die Beschreibung der einzelnen Qualitätsindikatoren und der jeweilige fachliche Hintergrund können unter dem jeweiligen Leistungsbereich über die Homepage des IQTIG (<https://iqtig.org/ergebnisse/qs-verfahren/>) eingesehen werden.

Verhältniszahlen (O/E) zur Risikoadjustierung

Zu einer Vielzahl der Indikatoren werden Verhältniszahlen berechnet, die die tatsächlichen Fälle (O = observed; in der Regel unerwünschte Zählerfälle wie z. B. verstorbene Patienten) in Relation zur Anzahl erwarteter Fälle (E = expected) setzen. "E" berechnet sich aus der Verteilung der zugrunde gelegten Risikofaktoren im Kollektiv der bei Ihnen behandelten Patienten. Welche Parameter berücksichtigt wurden, finden Sie als Zusatztable zum Indikator in Ihrer Jahresauswertung. Die Regressionskoeffizienten für die Faktoren, für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte für das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten, wurden vom IQTIG auf Basis der bundesweiten Daten des Vorjahres berechnet. Sollte das Verhältnis den Wert "1" übersteigen (d. h. mehr Fälle als erwartet eingetreten sein) so legt dies nicht zwingend den Schluss nahe, dass hier ein Hinweis auf einen Qualitätsmangel vorliegt. Der Grund für eine gewisse Einschränkung liegt darin, dass einerseits als Risikofaktoren nur im Datensatz enthaltene Datenfelder genutzt werden können. Die dokumentierten Diagnosen/Komorbiditäten werden nicht einbezogen, da hier keine ausreichend valide und vollzählige Datenbasis zu Verfügung steht. Auch in der Literatur möglicherweise nachgewiesene evidente Einflussfaktoren müssen unberücksichtigt bleiben, wenn Sie nicht Bestandteil der Erfassung sind. Andererseits ist die Risikoadjustierung eingeschränkt, da die beobachtete Fallzahl "O" durch individuelle Behandlungssituationen, die nicht in allen Aspekten im Datensatz abgebildet sind, beeinflusst wird. Der Vergleich von Krankenhauseergebnissen wird jedoch durch die Risikoadjustierung aussagekräftiger; die eventuelle Klärung auffällig hoher Werte zukünftig im Strukturierten Dialog damit voraussichtlich treffgenauer.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle der QiG BW GmbH in Stuttgart unter (07 11) 2 57 77-42.

Inhalt Gesamtauswertung 2018

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Basisdaten

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

2 Operationsverfahren

- 2.1 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM
- 2.2 Prozeduren (OPS 2018)
- 2.3 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2018
- 2.4 Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)
- 2.5 Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)
- 2.6 Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

3 Patientendaten

- 3.1 Angaben zu Geschlecht und Alter
- 3.2 Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren
- 3.3 Frakturereignis
- 3.4 Einstufung nach ASA-Klassifikation

4 Präoperative Anamnese

- 4.1 Lokalisation der Fraktur
- 4.2 Hüftgelenknahe Femurfraktur
- 4.3 Vorbestehende Koxarthrose
- 4.4 Art der Medikation
- 4.5 Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)
- 4.6 Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)
- 4.7 Liegt bei dem Patienten bei Aufnahme ein Pflegegrad vor?

5 Operation

- 5.1 Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)
- 5.2 Wochentag der Aufnahme
- 5.3 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)
- 5.4 Operationsverfahren

6 Intra- und postoperativer Verlauf

- 6.1 Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?
- 6.2 Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?
- 6.3 Klassifikation nach CDC
- 6.4 Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

7 Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung

7.1 Unvorhergesehene Folgeeingriffe wegen Komplikationen nach dem Primäreingriff

8 Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 65 Jahren

8.1 Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 65 Jahren

9 Entlassung

9.1 Gehstrecke bei Entlassung

9.2 Gehhilfen bei Entlassung

9.3 Entlassungsgrund

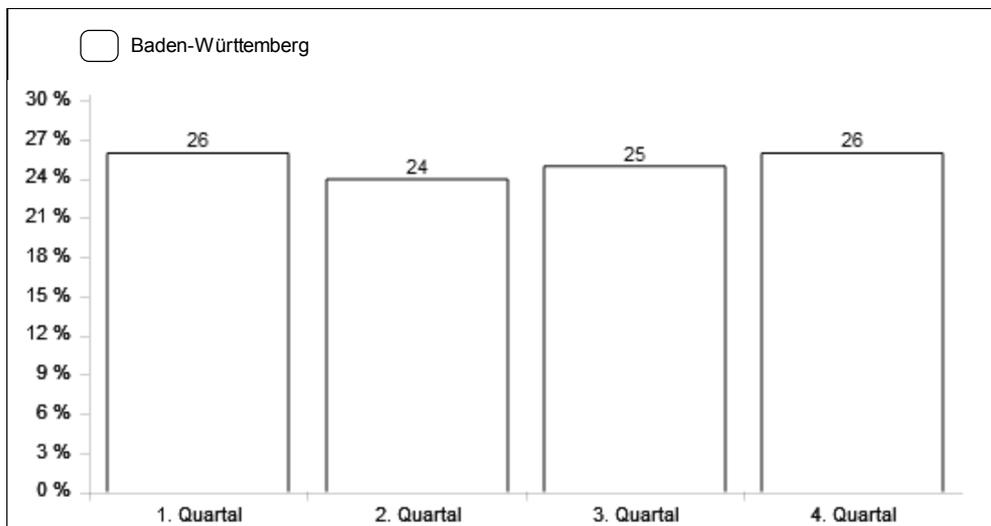
1 Basisdaten

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Anzahl Krankenhäuser	119	127
Fallzahl Gesamt	7321	7352
Fallzahl Minimum	1	1
Fallzahl Maximum	205	188

1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Die Dokumentationspflicht ist gemäß QS-Filter-Algorithmus eingeschränkt auf Patienten ab einem Alter von 20 Jahren.

2 Operationsverfahren

2.1 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schenkelhalsfraktur	1052/7321	14,4%	1138/7352	15,5%
Petrochantäre Fraktur	6354/7321	86,8%	6288/7352	85,5%

Angaben zu Entlassungsdiagnosen verteilen sich auf 30 Felder.

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Petrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

2.2 Prozeduren (OPS 2018)

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	6064/7321	82,8%	5951/7352	80,9%
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	515/7321	7,0%	596/7352	8,1%
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	830/7321	11,3%	894/7352	12,2%

2.3 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2018

	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
	Anzahl	Anzahl
Schenkelhalsfraktur		
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	819	855
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	189	221
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	64	80
Petrochantäre Fraktur		
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	5313	5145
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	337	390
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	774	825

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Petrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

2.4 Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)

Operationsverfahren	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
DHS, Winkelplatte		
Anzahl der Patienten	857	933
Median (Tage)	1,0	1,0
Mittelwert (Tage)	0,9	0,9
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)		
Anzahl der Patienten	6074	6009
Median (Tage)	1,0	1,0
Mittelwert (Tage)	0,8	0,9
Verschraubung		
Anzahl der Patienten	252	269
Median (Tage)	0,0	0,0
Mittelwert (Tage)	0,6	1,0
Sonstige		
Anzahl der Patienten	138	141
Median (Tage)	2,0	2,0
Mittelwert (Tage)	4,2	2,8
alle Fälle		
Anzahl der Patienten	7321	7352
Median (Tage)	1,0	1,0
Mittelwert (Tage)	0,9	0,9

2.5 Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
DHS, Winkelplatte		
Anzahl der Patienten	857	933
Median (Tage)	9,0	9,0
Mittelwert (Tage)	10,3	10,5
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)		
Anzahl der Patienten	6074	6009
Median (Tage)	11,0	12,0
Mittelwert (Tage)	13,1	13,0
Verschraubung		
Anzahl der Patienten	252	269
Median (Tage)	7,0	8,0
Mittelwert (Tage)	8,1	9,4
Sonstige		
Anzahl der Patienten	138	141
Median (Tage)	11,0	11,0
Mittelwert (Tage)	13,7	13,7
alle Fälle		
Anzahl der Patienten	7321	7352
Median (Tage)	11,0	11,0
Mittelwert (Tage)	12,6	12,5

2.6 Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
DHS, Winkelplatte		
Anzahl der Patienten	857	933
Median (Tage)	10,0	10,0
Mittelwert (Tage)	11,2	11,4
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)		
Anzahl der Patienten	6074	6009
Median (Tage)	12,0	12,0
Mittelwert (Tage)	13,9	13,9
Verschraubung		
Anzahl der Patienten	252	269
Median (Tage)	8,0	9,0
Mittelwert (Tage)	8,8	10,5
Sonstige		
Anzahl der Patienten	138	141
Median (Tage)	14,0	14,0
Mittelwert (Tage)	17,9	16,6
alle Fälle		
Anzahl der Patienten	7321	7352
Median (Tage)	12,0	12,0
Mittelwert (Tage)	13,5	13,5

3 Patientendaten

3.1 Angaben zu Geschlecht und Alter

		2018		2017	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
männlich	(Anzahl)	2372	32,4%	2285	31,1%
Minimum	(Jahre)	18		20	
Median	(Jahre)	80,0		79,0	
Mittelwert	(Jahre)	76,1		75,3	
Maximum	(Jahre)	105		102	
weiblich	(Anzahl)	4949	67,6%	5067	68,9%
Minimum	(Jahre)	19		24	
Median	(Jahre)	84,0		84,0	
Mittelwert	(Jahre)	82,3		82,2	
Maximum	(Jahre)	105		107	
unbestimmt	(Anzahl)	0	0,0%	0	0,0%
Minimum	(Jahre)	0		0	
Median	(Jahre)	0,0		0,0	
Mittelwert	(Jahre)	0,0		0,0	
Maximum	(Jahre)	0		0	
Gesamt	(Anzahl)	7321	100,0%	7352	100,0%
Minimum	(Jahre)	18		20	
Median	(Jahre)	83,0		83,0	
Mittelwert	(Jahre)	80,3		80,1	
Maximum	(Jahre)	105		107	

3.2 Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
< 50 J.	158	2,2%	171	2,3%
DHS, Winkelplatte	63	0,9%	81	1,1%
intramedulläre Stabilisierung	67	0,9%	45	0,6%
Verschraubung	25	0,3%	38	0,5%
Sonstige	3	0,0%	7	0,1%
50 - 59 J.	406	5,5%	388	5,3%
DHS, Winkelplatte	152	2,1%	141	1,9%
intramedulläre Stabilisierung	186	2,5%	177	2,4%
Verschraubung	58	0,8%	59	0,8%
Sonstige	10	0,1%	11	0,1%
60 - 69 J.	669	9,1%	688	9,4%
DHS, Winkelplatte	157	2,1%	187	2,5%
intramedulläre Stabilisierung	434	5,9%	437	5,9%
Verschraubung	57	0,8%	47	0,6%
Sonstige	21	0,3%	17	0,2%
70 - 79 J.	1407	19,2%	1468	20,0%
DHS, Winkelplatte	193	2,6%	190	2,6%
intramedulläre Stabilisierung	1132	15,5%	1183	16,1%
Verschraubung	38	0,5%	58	0,8%
Sonstige	44	0,6%	37	0,5%
>= 80 J.	4681	63,9%	4637	63,1%
DHS, Winkelplatte	292	4,0%	334	4,5%
intramedulläre Stabilisierung	4255	58,1%	4167	56,7%
Verschraubung	74	1,0%	67	0,9%
Sonstige	60	0,8%	69	0,9%
Insgesamt	7321	100,0%	7352	100,0%
DHS, Winkelplatte	857	11,7%	933	12,7%
intramedulläre Stabilisierung	6074	83,0%	6009	81,7%
Verschraubung	252	3,4%	269	3,7%
Sonstige	138	1,9%	141	1,9%

3.3 Frakturereignis

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
war Grund für die akut-stationäre Aufnahme	7205	98,4%	7210	98,1%
ereignete sich erst während des akutstationären Aufenthaltes	116	1,6%	142	1,9%

3.4 Einstufung nach ASA-Klassifikation

ASA-Klassifikation	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 normal, gesund	258	3,5%	284	3,9%
2 leichte Allgemeinerkrankung	1979	27,0%	1964	26,7%
3 schwere Allgemeinerkrankung	4523	61,8%	4513	61,4%
4 schwere Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	560	7,6%	582	7,9%
5 moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	1	0,0%	9	0,1%
Gesamt	7321	100,0%	7352	100,0%

4 Präoperative Anamnese

4.1 Lokalisation der Fraktur

Frakturlokalisierung	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
medial	785/7321	10,7%	828/7352	11,3%
lateral	168/7321	2,3%	186/7352	2,5%
perthrochantär	6134/7321	83,8%	6101/7352	83,0%
sonstige	234/7321	3,2%	237/7352	3,2%

4.2 Hüftgelenknahe Femurfraktur

Fraktur (Einteilung nach Garden)	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
I = Abduktionsfraktur	249/785	31,7%	228/828	27,5%
II = unverschoben	372/785	47,4%	392/828	47,3%
III = verschoben	144/785	18,3%	181/828	21,9%
IV = komplett verschoben	20/785	2,5%	27/828	3,3%

Angabe nur bei Fällen mit medialer Schenkelhalsfraktur

4.3 Vorbestehende Koxarthrose

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Vorbestehende Koxarthrose	2749/7321	37,5%	2875/7352	39,1%

4.4 Art der Medikation

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen	3021/7321	41,3%	2756/7352	37,5%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	418/3021	13,8%	446/2756	16,2%
Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Acetylsalicylsäure, Acetylsalicylsäure + Dipyridamol)	1662/3021	55,0%		
DOAK/NOAK z.B. Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban	942/3021	31,2%		
sonstige	83/3021	2,7%		

Hinweis: Aufgrund inhaltlicher Verschiebung von z.B. Rivaroxaban aus der Gruppe "Sonstige" zu "DOAK/NOAK" ist kein Vergleich zum Vorjahr möglich.

4.5 Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unbegrenzt (> 500m)	2172	29,7%	2117	28,8%
Gehen am Stück bis 500m möglich	2050	28,0%	2169	29,5%
auf der Stationsebene mobil (50m werden erreicht)	1765	24,1%	1791	24,4%
im Zimmer mobil	1040	14,2%	945	12,9%
immobil	294	4,0%	330	4,5%
Gesamt	7321	100,0%	7352	100,0%

4.6 Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur)

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine	3362	45,9%	3495	47,5%
Unterarmgehstützen/Gehstock	864	11,8%	805	10,9%
Rollator/Gehbock	2688	36,7%	2629	35,8%
Rollstuhl	285	3,9%	274	3,7%
bettlägerig	122	1,7%	149	2,0%
Gesamt	7321	100,0%	7352	100,0%

4.7 Liegt bei dem Patienten bei Aufnahme ein Pflegegrad vor?

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein, liegt nicht vor	3198/7321	43,7%	3446/7352	46,9%
ja, Pflegegrad 1	187/7321	2,6%	226/7352	3,1%
ja, Pflegegrad 2	632/7321	8,6%	502/7352	6,8%
ja, Pflegegrad 3	725/7321	9,9%	498/7352	6,8%
ja, Pflegegrad 4	405/7321	5,5%	327/7352	4,4%
ja, Pflegegrad 5	71/7321	1,0%	69/7352	0,9%
Information ist dem Krankenhaus nicht bekannt	2103/7321	28,7%	2284/7352	31,1%

5 Operation

5.1 Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)

Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
	Anzahl	Anzahl
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (in Minuten)	7321	7352
Median (Minuten)	837,0	863,0
Mittelwert (Minuten)	1.155,0	1.214,9

Patienten mit Operation nach Aufnahme	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
früher als 24 Stunden	5995/7321	81,9%	5854/7352	79,6%
zwischen 24 und 48 Stunden	946/7321	12,9%	1073/7352	14,6%
später als 48 Stunden	380/7321	5,2%	425/7352	5,8%
Gesamt	7321/7321	100,0%	7352/7352	100,0%

5.2 Wochentag der Aufnahme

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Sonntag	987/7321	13,5%	988/7352	13,4%
Montag	1083/7321	14,8%	1076/7352	14,6%
Dienstag	1083/7321	14,8%	1125/7352	15,3%
Mittwoch	1064/7321	14,5%	1024/7352	13,9%
Donnerstag	1065/7321	14,5%	1061/7352	14,4%
Freitag	1023/7321	14,0%	1055/7352	14,3%
Samstag	1016/7321	13,9%	1023/7352	13,9%

5.3 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

OP-Verfahren		2018	2017
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
		Anzahl	Anzahl
DHS, Winkelplatte	(Anzahl)	857	933
Minimum	(Minuten)		
Median	(Minuten)	56,0	55,0
Mittelwert	(Minuten)	62,3	60,4
Maximum	(Minuten)		
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)	(Anzahl)	6074	6009
Minimum	(Minuten)		
Median	(Minuten)	42,0	43,0
Mittelwert	(Minuten)	47,4	47,7
Maximum	(Minuten)		
Verschraubung	(Anzahl)	252	269
Minimum	(Minuten)		
Median	(Minuten)	45,0	45,0
Mittelwert	(Minuten)	48,3	47,6
Maximum	(Minuten)		
Sonstige	(Anzahl)	138	141
Minimum	(Minuten)		
Median	(Minuten)	90,5	85,0
Mittelwert	(Minuten)	102,3	94,9
Maximum	(Minuten)		
alle Operationen	(Anzahl)	7321	7352
Minimum	(Minuten)		
Median	(Minuten)	44,0	45,0
Mittelwert	(Minuten)	50,2	50,3
Maximum	(Minuten)		

5.4 Operationsverfahren

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
DHS, Winkelplatte	857/7321	11,7%	933/7352	12,7%
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)	6074/7321	83,0%	6009/7352	81,7%
Verschraubung	252/7321	3,4%	269/7352	3,7%
Sonstige	138/7321	1,9%	141/7352	1,9%

6 Intra- und postoperativer Verlauf

6.1 Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation	245/7321	3,3%	183/7352	2,5%
primäre Implantatfehlage	16/7321	0,2%	7/7352	0,1%
sekundäre Implantatdislokation	37/7321	0,5%	27/7352	0,4%
OP- oder interventionsbedürftige/-s Nachblutung/Wundhämatom	56/7321	0,8%	54/7352	0,7%
OP- oder interventionsbedürftige Gefäßläsion	2/7321	0,0%	0/7352	0,0%
bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden	2/7321	0,0%	5/7352	0,1%
Fraktur	9/7321	0,1%	8/7352	0,1%
reoperationspflichtige Wunddehiszenz	22/7321	0,3%	20/7352	0,3%
reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder	3/7321	0,0%	3/7352	0,0%
sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen	115/7321	1,6%	65/7352	0,9%

Mehrfachnennung möglich

6.2 Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation	1190/7321	16,3%	1217/7352	16,6%
Pneumonie	254/7321	3,5%	253/7352	3,4%
behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikation(en)	283/7321	3,9%	266/7352	3,6%
tiefe Bein- / Beckenvenenthrombose	10/7321	0,1%	10/7352	0,1%
Lungenembolie	25/7321	0,3%	22/7352	0,3%
katheterassoziierte Harnwegsinfektion	232/7321	3,2%	208/7352	2,8%
Schlaganfall	48/7321	0,7%	44/7352	0,6%
akute gastrointestinale Blutung	34/7321	0,5%	31/7352	0,4%
akute Niereninsuffizienz	180/7321	2,5%	144/7352	2,0%
sonstige allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen	497/7321	6,8%	495/7352	6,7%

Mehrfachnennung möglich

6.3 Klassifikation nach CDC

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Präoperative Wundkontamination				
aseptische Eingriffe	7280/7321	99,4%	7313/7352	99,5%
bedingt aseptische Eingriffe	30/7321	0,4%	29/7352	0,4%
kontaminierte Eingriffe	5/7321	0,1%	6/7352	0,1%
septische Eingriffe	6/7321	0,1%	4/7352	0,1%
Postoperative Wundinfektionstiefe				
A1 - oberflächliche Infektion	18/7321	0,2%	19/7352	0,3%
A2 - tiefe Infektion	25/7321	0,3%	21/7352	0,3%
A3 - Infektion von Organen/Körperhöhlen im OP-Gebiet	2/7321	0,0%	2/7352	0,0%
keine postop. Wundinfektion	7276/7321	99,4%	7310/7352	99,4%

6.4 Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
	Anzahl	Anzahl
aseptische Eingriffe	7280	7313
A1 - oberflächliche Infektion	18	17
A2 - tiefe Infektion	24	20
A3 - Organe/Körperhöhlen im OP-Gebiet	2	2
keine	7236	7274
bedingt aseptische Eingriffe	30	29
A1 - oberflächliche Infektion	0	1
A2 - tiefe Infektion	1	0
A3 - Organe/Körperhöhlen im OP-Gebiet	0	0
keine	29	28
kontaminierte Eingriffe	5	6
A1 - oberflächliche Infektion	0	1
A2 - tiefe Infektion	0	0
A3 - Organe/Körperhöhlen im OP-Gebiet	0	0
keine	5	5
septische Eingriffe	6	4
A1 - oberflächliche Infektion	0	0
A2 - tiefe Infektion	0	1
A3 - Organe/Körperhöhlen im OP-Gebiet	0	0
keine	6	3

7 Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung

7.1 Unvorhergesehene Folgeeingriffe wegen Komplikationen nach dem Primäreingriff

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
ungeplante Folge-OP aufgrund von Komplikationen	133/260	51,2%	127/199	63,8%

Grundgesamtheit: Fälle mit einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation oder einer postoperativen Wundinfektion

8 Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 65 Jahren

Hinweis: Bis zum Erfassungsjahr 2017 wurden Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 50 Jahren erfasst. Ab dem Erfassungsjahr 2018 werden Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 65 Jahren erfasst.

8.1 Präventionsmaßnahmen bei Patienten ab 65 Jahren

Ist eine systematische Erfassung der individuellen Sturzrisikofaktoren des Patienten erfolgt?	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	371/7321	5,1%	601/7352	8,2%
ja	6663/7321	91,0%	6710/7352	91,3%

Wurden multimodale, individuelle Maßnahmen zur Sturzprophylaxe ergriffen?	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	389/7321	5,3%	411/7352	5,6%
ja	6646/7321	90,8%	6900/7352	93,9%

9 Entlassung

9.1 Gehstrecke bei Entlassung

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unbegrenzt (> 500m)	120	1,7%	94	1,3%
Gehen am Stück bis 500m möglich	1043	14,9%	1025	14,6%
auf der Stationsebene mobil (50m werden erreicht)	3832	54,6%	3952	56,2%
im Zimmer mobil	1530	21,8%	1483	21,1%
immobil	490	7,0%	484	6,9%
Gesamt	7015	100,0%	7038	100,0%

Wenn Entlassungsgrund = Tod, dann kann Angabe zur Gehstrecke bei Entlassung entfallen.

9.2 Gehhilfen bei Entlassung

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
keine	375	5,1%	398	5,4%
Unterarmgehstützen/Gehstock	2454	33,5%	2522	34,3%
Rollator/Gehbock	3768	51,5%	3769	51,3%
Rollstuhl	482	6,6%	427	5,8%
bettlägerig	242	3,3%	236	3,2%
Gesamt	7321	100,0%	7352	100,0%

Wenn Entlassungsgrund = Tod, dann kann Angabe zur Gehstrecke bei Entlassung entfallen.

9.3 Entlassungsgrund

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	3247	44,4%	3255	44,3%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	166	2,3%	153	2,1%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	4	0,1%	5	0,1%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	12	0,2%	20	0,3%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,0%	0	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	318	4,3%	289	3,9%
07 Tod	340	4,6%	324	4,4%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit	8	0,1%	3	0,0%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	2052	28,0%	2156	29,3%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	1149	15,7%	1098	14,9%
11 Entlassung in ein Hospiz	3	0,0%	3	0,0%
13 externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	5	0,1%	8	0,1%
14 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%	3	0,0%
15 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%	0	0,0%
17 interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen	17	0,2%	34	0,5%
22 Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung	0	0,0%	1	0,0%
25 Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	7321	100,0%	7352	100,0%

Inhalt Gesamtauswertung 2018

Modul 17/1

Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

1.1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur (QI-ID 54030)

1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

1.2.1 Zeit zwischen Aufnahme und Operation

1.2.2 QI-Ergebnis stratifiziert nach Wochentag

2 Sturzprophylaxe

2.1 Sturzprophylaxe (QI-ID 54050)

3 Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

3.1 Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (QI-ID 54029)

3.2 Ergänzende Übersicht zu Qualitätsindikatoren

4 Wundhämatome / Nachblutungen

4.1 Wundhämatome / Nachblutungen

4.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

4.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

4.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen für QI-ID 54040 © IQTIG 2019

5 Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

5.1 Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

5.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

5.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

5.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen für QI-ID 54042 © IQTIG 2019

6 Sterblichkeit im Krankenhaus

6.1 Sterblichkeit im Krankenhaus

6.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

6.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

6.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen für QI-ID 54046 © IQTIG 2019

7 Gehunfähigkeit bei Entlassung

7.1 Gehunfähigkeit bei Entlassung

7.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

7.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

7.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung für QI-ID 54033 © IQTIG 2019

1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer

1.1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur (QI-ID 54030)

Indikator-ID: 54030

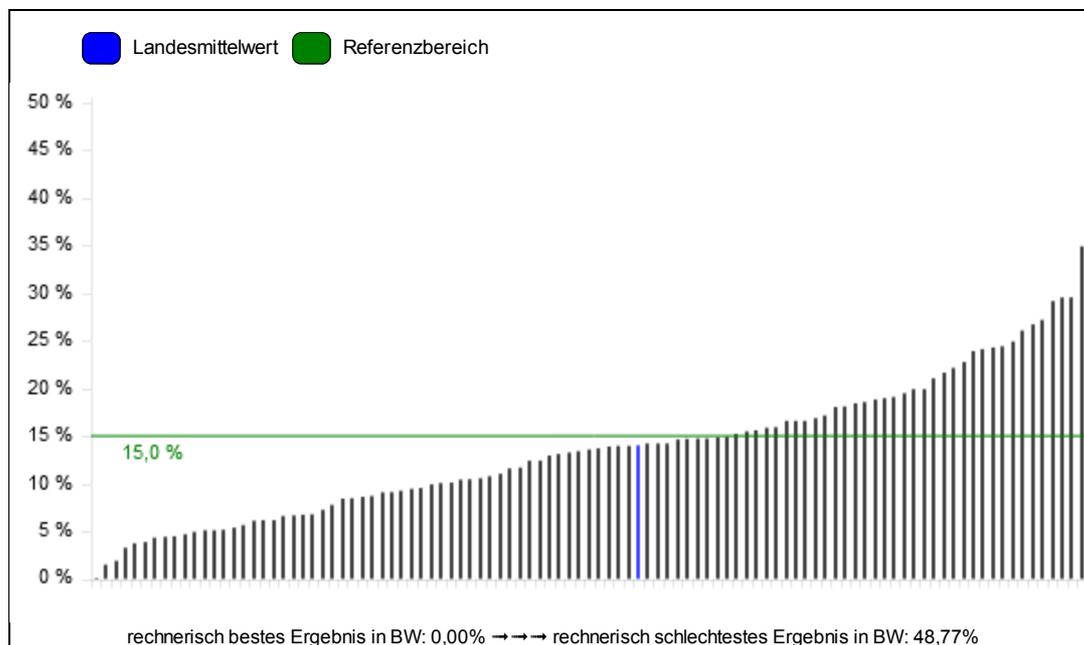
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Patienten mit osteosynthetisch versorgten hüftgelenknahe Femurfrakturen ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte bzw. neue orale Antikoagulantien (DOAK/NOAK), bei denen die Operation später als 24 Stunden nach der Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte ODER

Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte bzw. neue orale Antikoagulantien (DOAK/NOAK), bei denen die Operation später als 48 Stunden nach Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte.

Referenzbereich: <= 15,00 %

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur (ID 54030)	1032/7321	14,10%	1225/7352	16,66%
Vertrauensbereich		(13,32% - 14,91%)		(15,83% - 17,53%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Präop. Verweildauer bei Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes	116/7321	1,58%	142/7352	1,93%
Präop. Verweildauer <= 24 Stunden	91/116	78,45%	100/142	70,42%
Präop. Verweildauer später als 24, aber max. 48 Stunden	18/116	15,52%	26/142	18,31%
Präop. Verweildauer > 48 Stunden	7/116	6,03%	16/142	11,27%

1.2.1 Zeit zwischen Aufnahme und Operation

Ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren oder sonstige Wirkstoffe (z.B. Xa-Hemmer)	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 24 Stunden	5425/6368	85,19%	5472/6611	82,77%
später als 24, aber max. 48 Stunden	658/6368	10,33%	812/6611	12,28%
> 48 Stunden	285/6368	4,48%	327/6611	4,95%

Mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren oder sonstige Wirkstoffe (z.B. Xa-Hemmer)	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<= 24 Stunden	612/1024	59,77%	399/774	51,55%
später als 24, aber max. 48 Stunden	305/1024	29,79%	270/774	34,88%
> 48 Stunden	107/1024	10,45%	105/774	13,57%

1.2.2 QI-Ergebnis stratifiziert nach Wochentag

Aufnahme	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Montag bis Donnerstag	598/4295	13,92%	747/4286	17,43%
Freitag	153/1023	14,96%	144/1055	13,65%
Samstag	146/1016	14,37%	178/1023	17,40%
Sonntag	135/987	13,68%	156/988	15,79%

2 Sturzprophylaxe

Qualitätsziel: Möglichst hoher Anteil an Patientinnen und Patienten, bei denen das individuelle Sturzrisiko strukturiert erfasst wurde und multimodale, individuelle Maßnahmen zur Sturzprophylaxe eingeleitet wurden

2.1 Sturzprophylaxe (QI-ID 54050)

Indikator-ID: 54050

Grundgesamtheit (Nenner): Gruppe 1 (ID 54050): Alle Patienten ab 65 Jahren mit einer osteosynthetisch versorgten hüftgelenknahe Femurfraktur. Ausgeschlossen werden Patienten, die während des Krankenhausaufenthaltes verstorben sind und bei denen multimodale, individuelle Maßnahmen nicht eingeleitet werden konnten.

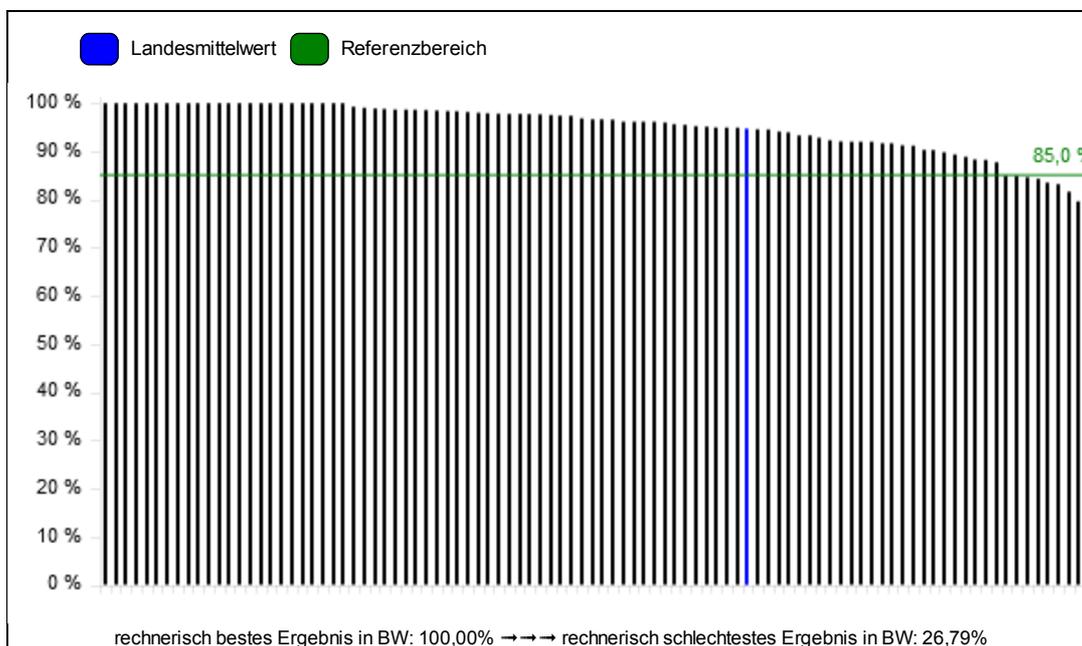
Gruppe 2: Gruppe 1 und Frakturereignis war Grund für die akut-stationäre Aufnahme.

Gruppe 3: Gruppe 1 und Frakturereignis ereignete sich erst während des akutstationären Aufenthaltes.

Zähler: Patienten, bei denen die individuellen Sturzrisikofaktoren erfasst und multimodale, individuelle Maßnahmen zur Sturzprophylaxe (= Präventionsmaßnahmen) ergriffen wurden

Referenzbereich: $\geq 85,00\%$

Patienten, bei denen die individuellen Sturzrisikofaktoren erfasst und Präventionsmaßnahmen ergriffen wurden	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppe 1 (ID 54050)	6105/6447	94,70%	5959/6498	91,71%
Vertrauensbereich		(94,12% - 95,22%)		(91,01% - 92,35%)
Gruppe 2	6003/6353	94,49%	5839/6365	91,74%
Gruppe 3	102/108	94,44%	120/133	90,23%



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

3 Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur

Qualitätsziel: Möglichst selten spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen

3.1 Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (QI-ID 54029)

Indikator-ID: 54029

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

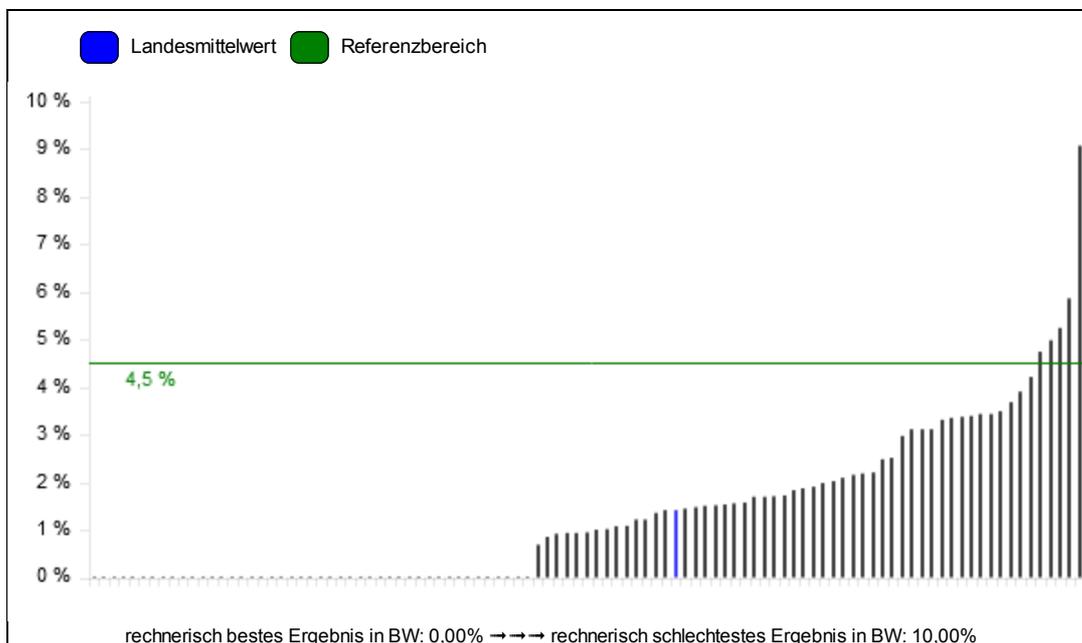
Zähler: Patienten mit mindestens einer spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikation

Referenzbereich: <= 4,50 % (95. Perzentil)

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (*) (ID 54029)	105/7321	1,43%	84/7352	1,14%
Vertrauensbereich		(1,19% - 1,73%)		(0,92% - 1,41%)

(*) Spezifische Komplikationen:

- primäre Implantatfehlage
- sekundäre Implantatdislokation
- OP- oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
- bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden
- Fraktur
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
- Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

3.2 Ergänzende Übersicht zu Qualitätsindikatoren

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (*)	105/7321	1,43%	84/7352	1,14%
Patienten mit Implantatfehl- lage	16/7321	0,22%	7/7352	0,10%
Patienten mit Implantatdislokation	37/7321	0,51%	27/7352	0,37%
Patienten mit Fraktur	9/7321	0,12%	8/7352	0,11%
Patienten mit Gefäßläsion	2/7321	0,03%	0/7352	0,00%
Patienten mit Nervenläsion	2/7321	0,03%	5/7352	0,07%
Patienten mit postoperativer Wundinfektion	45/7321	0,61%	42/7352	0,57%
CDC A1 (oberflächliche Wundinfektion)	18/45	40,00%	19/42	45,24%
CDC A2 (tiefe Wundinfektion)	25/45	55,56%	21/42	50,00%
CDC A3 (Infektion von Räumen und Organen im OP- Gebiet)	2/45	4,44%	2/42	4,76%
Patienten mit sonstigen behandlungsbedürftigen intra-/postop. chirurg. Komplikationen	115/7321	1,57%	65/7352	0,88%
Patienten mit Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich	133/7321	1,82%	127/7352	1,73%

4 Wundhämatome / Nachblutungen

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

4.1 Wundhämatome / Nachblutungen

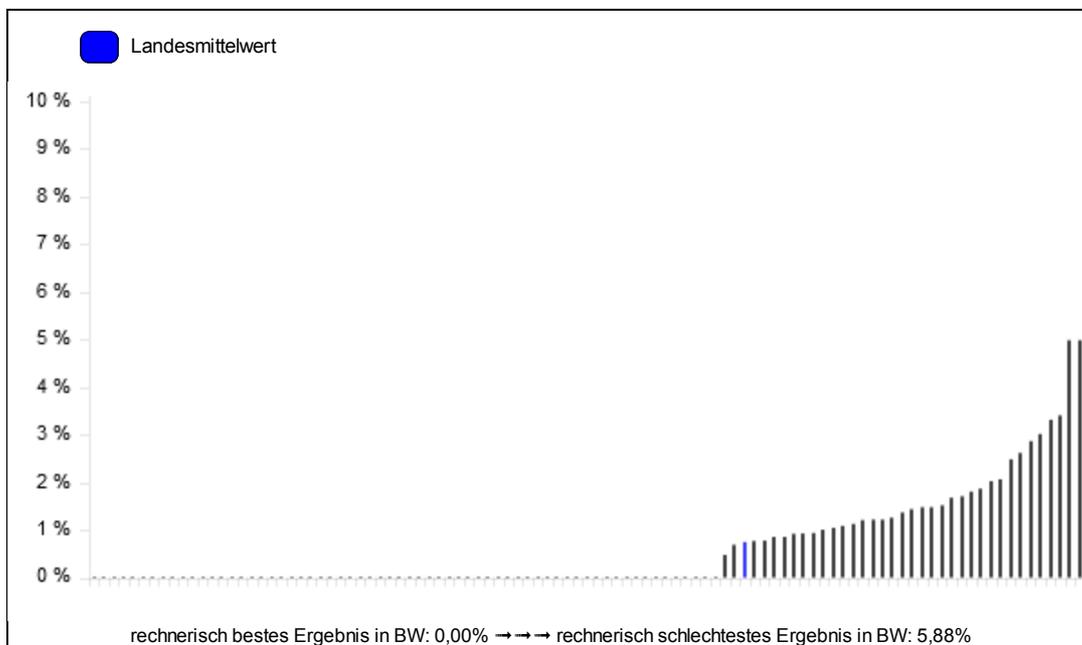
Indikator-ID: 54039

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Patienten mit OP- oder interventionsbedürftiger/-m Nachblutung/ Wundhämatom

Referenzbereich: Nicht definiert; Kennzahl zum nachfolgenden Qualitätsindikator

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
OP- oder interventionsbedürftiger/-m Nachblutung/ Wundhämatom bei allen Patienten (ID 54039)	56/7321	0,76%	54/7352	0,73%
Vertrauensbereich		(0,59% - 0,99%)		(0,56% - 0,96%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Wundhämatome / Nachblutungen	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei Patienten mit OP-Dauer 1 - 60 min.	41/5632	0,73%	41/5657	0,72%
bei Patienten mit OP-Dauer 61 - 120 min.	12/1513	0,79%	9/1528	0,59%
bei Patienten mit OP-Dauer 121 - 180 min.	3/148	2,03%	4/139	2,88%
bei Patienten mit OP-Dauer > 180 min.	0/28	0,00%	0/28	0,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ab 18 Jahre

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen	29/56	51,79%	32/54	59,26%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	10/29	34,48%	8/32	25,00%
Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Acetylsalicylsäure, Acetylsalicylsäure + Dipyridamol)	11/29	37,93%		
DOAK/NOAK (z.B. Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban)	9/29	31,03%		
sonstige	0/29	0,00%	8/32	25,00%

Grundgesamtheit: Patienten mit Wundhämatome / Nachblutungen

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Wundhämatome / Nachblutungen	29/3021	0,96%	32/2756	1,16%
bei OP-Dauer 1 - 60 min.	20/2371	0,84%	25/2140	1,17%
bei OP-Dauer 61 - 120 min.	8/587	1,36%	6/558	1,08%
bei OP-Dauer 121 - 180 min.	1/53	1,89%	1/50	2,00%
bei OP-Dauer > 180 min.	0/10	0,00%	0/8	0,00%

Grundgesamtheit: Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie

4.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Indikator-ID: 54040

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Patienten mit OP- oder interventionsbedürftiger/-m Nachblutung/ Wundhämatom

Referenzbereich: <= 4,28 (95. Perzentil)

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

Kalkulatorische Kennzahlen	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	56	54
O_54040	0,76%	0,73%
vorhergesagt (E)	61,38	82,73
E_54040	0,84%	1,13%
Gesamt	7321	7352
O - E *	-0,07%	-0,39%

* Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54040)	0,91		0,65	
Vertrauensbereich		(0,70 - 1,18)		(0,50 - 0,85)

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen zur erwarteten Rate.

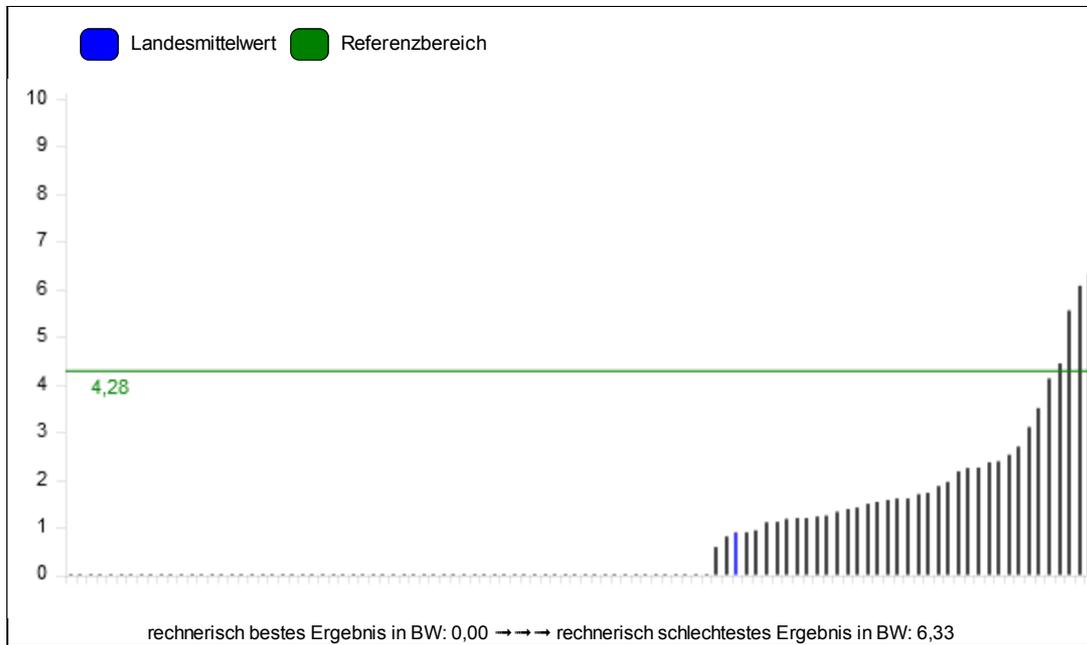
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 10% kleiner als erwartet.

4.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

4.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen für QI-ID 54040 © IQTIG 2019

Risikofaktoren

Referenzwahrscheinlichkeit: 0,289 % (Odds: 0,002)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Konstante	-5,844038814858123	0,228	-25,651	-	-
Geschlecht - weiblich	0,213105176740646	0,054	3,958	1,238	1,114 - 1,376
ASA-Klassifikation 2	0,579255069258120	0,227	2,553	1,785	1,174 - 2,871
ASA-Klassifikation 3	0,764529256140189	0,224	3,408	2,148	1,421 - 3,440
ASA-Klassifikation 4 oder 5	0,966550401807164	0,234	4,132	2,629	1,703 - 4,279
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	0,224427470216552	0,271	0,828	1,252	0,701 - 2,044
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	1,239496844732375	0,277	4,475	3,454	1,915 - 5,717
Frakturlokalisierung - medial	-0,288050208518167	0,136	-2,125	0,750	0,573 - 0,975
Frakturlokalisierung - lateral	-0,063597979033157	0,149	-0,428	0,938	0,692 - 1,241
Frakturlokalisierung - sonstige	0,221503777651608	0,124	1,793	1,248	0,973 - 1,580
Antithrombotische Dauertherapie - DOAK/NOAK oder sonstige	0,700499897799221	0,079	8,847	2,015	1,721 - 2,348
Antithrombotische Dauertherapie - Thrombozytenaggregationshemmer	0,132036899783148	0,062	2,118	1,141	1,009 - 1,288
Antithrombotische Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	0,669081816916294	0,075	8,910	1,952	1,682 - 2,258
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	-0,076740311901723	0,098	-0,783	0,926	0,761 - 1,118
Operationsverfahren - Verschraubung	-0,277087214163098	0,181	-1,531	0,758	0,528 - 1,074
Operationsverfahren - sonstige	0,527039422106231	0,157	3,359	1,694	1,236 - 2,288

5 Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

Qualitätsziel: Möglichst selten allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

5.1 Allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

Indikator-ID: 54041

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

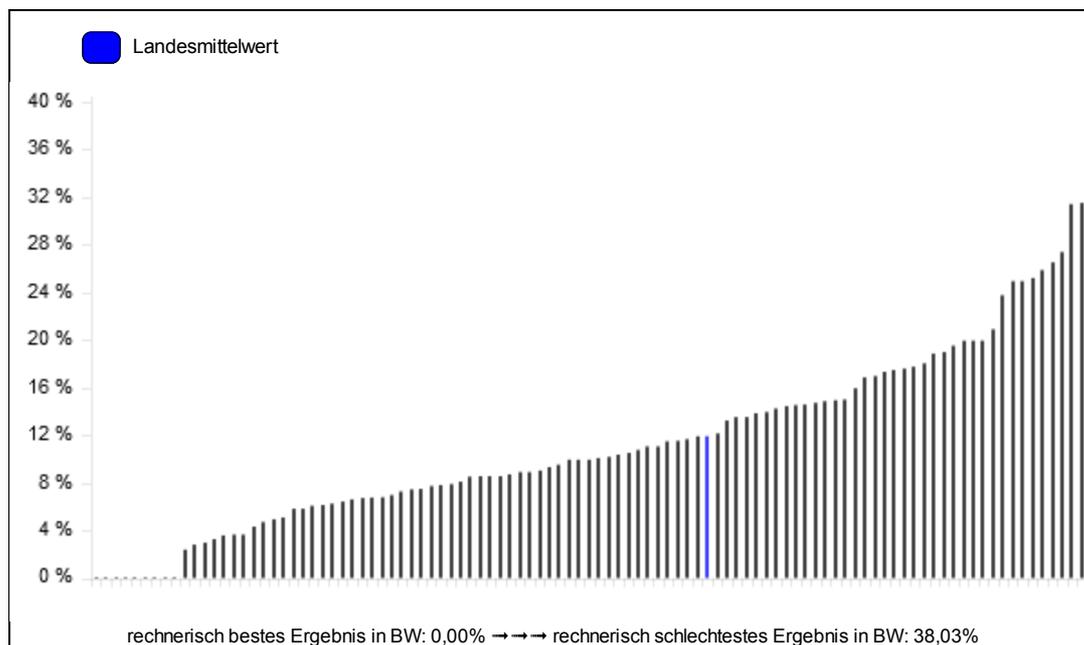
Zähler: Patienten, bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation auftrat

Referenzbereich: Nicht definiert; Kennzahl zum nachfolgenden Qualitätsindikator

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten, bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation auftrat (ID 54041)	877/7321	11,98%	827/7352	11,25%
Vertrauensbereich		(11,26% - 12,74%)		(10,55% - 11,99%)

Die folgenden allgemeinen behandlungsbedürftigen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
- Lungenembolie
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion
- Schlaganfall
- akute gastrointestinale Blutung
- akute Niereninsuffizienz



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

5.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Gruppe 1: Alle Patienten ab 18 Jahren	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	254/7321	3,47%	253/7352	3,44%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	10/7321	0,14%	10/7352	0,14%
Pat. mit Lungenembolie	25/7321	0,34%	22/7352	0,30%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	283/7321	3,87%	266/7352	3,62%
Pat. mit katheterassoziierte Harnwegsinfektion	232/7321	3,17%	208/7352	2,83%
Pat. mit Schlaganfall	48/7321	0,66%	44/7352	0,60%
Pat. mit akute gastrointestinale Blutung	34/7321	0,46%	31/7352	0,42%
Pat. mit akute Niereninsuffizienz	180/7321	2,46%	144/7352	1,96%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	497/7321	6,79%	495/7352	6,73%

Gruppe 2: Alle Patienten mit ASA 1 bis 2	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	21/2237	0,94%	21/2248	0,93%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	3/2237	0,13%	2/2248	0,09%
Pat. mit Lungenembolie	6/2237	0,27%	4/2248	0,18%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	26/2237	1,16%	25/2248	1,11%
Pat. mit katheterassoziierte Harnwegsinfektion	54/2237	2,41%	38/2248	1,69%
Pat. mit Schlaganfall	11/2237	0,49%	7/2248	0,31%
Pat. mit akute gastrointestinale Blutung	1/2237	0,04%	5/2248	0,22%
Pat. mit akute Niereninsuffizienz	19/2237	0,85%	9/2248	0,40%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	74/2237	3,31%	85/2248	3,78%

5.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Gruppe 3: Alle Patienten mit ASA 3 bis 4	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	233/5083	4,58%	231/5095	4,53%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	7/5083	0,14%	8/5095	0,16%
Pat. mit Lungenembolie	19/5083	0,37%	18/5095	0,35%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	256/5083	5,04%	237/5095	4,65%
Pat. mit katheterassoziierte Harnwegsinfektion	178/5083	3,50%	170/5095	3,34%
Pat. mit Schlaganfall	37/5083	0,73%	37/5095	0,73%
Pat. mit akute gastrointestinale Blutung	33/5083	0,65%	26/5095	0,51%
Pat. mit akute Niereninsuffizienz	160/5083	3,15%	135/5095	2,65%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	423/5083	8,32%	409/5095	8,03%

Gruppe 4: Alle Patienten mit ASA 5	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	0/1	0,00%	1/9	11,11%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	0/1	0,00%	0/9	0,00%
Pat. mit Lungenembolie	0/1	0,00%	0/9	0,00%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	1/1	100,00%	4/9	44,44%
Pat. mit katheterassoziierte Harnwegsinfektion	0/1	0,00%	0/9	0,00%
Pat. mit Schlaganfall	0/1	0,00%	0/9	0,00%
Pat. mit akute gastrointestinale Blutung	0/1	0,00%	0/9	0,00%
Pat. mit akute Niereninsuffizienz	1/1	100,00%	0/9	0,00%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	0/1	0,00%	1/9	11,11%

5.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Indikator-ID: 54042

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Patienten, bei denen mindestens eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation auftrat

Referenzbereich: $\leq 2,17$ (95. Perzentil)

Qualitätsziel: Möglichst selten allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

Kalkulatorische Kennzahlen	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	877	827
O_54042	11,98%	11,25%
vorhergesagt (E)	714,70	716,26
E_54042	9,76%	9,74%
Gesamt	7321	7352
O - E *	2,22%	1,51%

* Anteil an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54042)	1,23		1,15	
Vertrauensbereich		(1,15 - 1,31)		(1,08 - 1,23)

** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation zur erwarteten Rate.

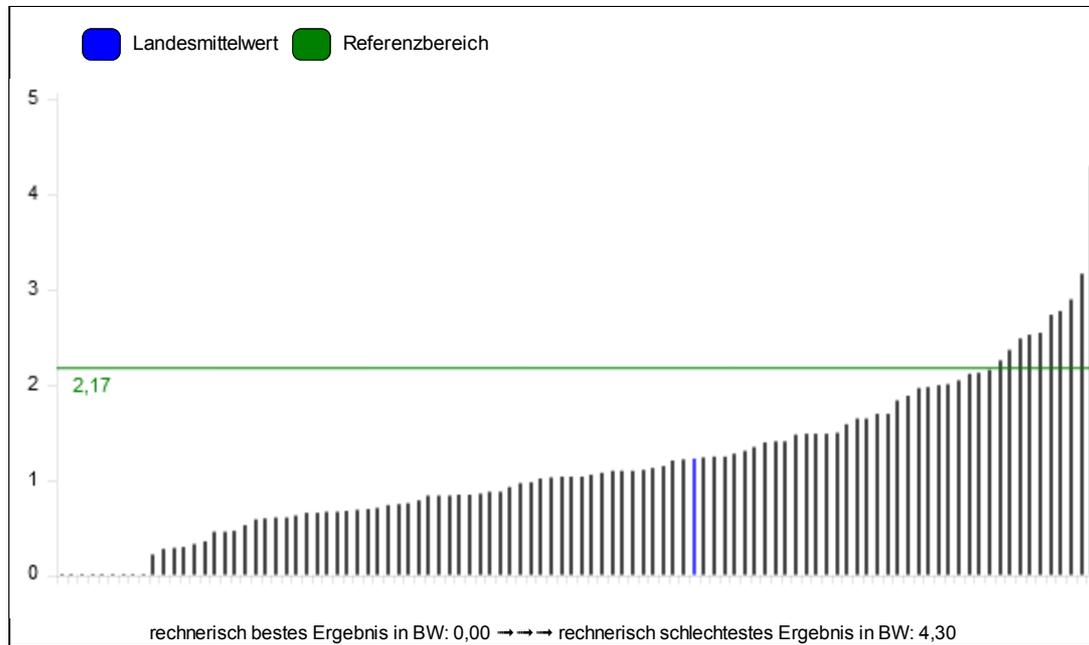
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ist 10% kleiner als erwartet.

5.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

5.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen für QI-ID 54042 © IQTIG 2019

Risikofaktoren

Referenzwahrscheinlichkeit: 0,215 % (Odds: 0,002)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Konstante	-6,141942427397343	0,258	-23,842	-	-
Risiko pro Lebensjahr älter als 71 (kumulativ) bis maximal 95 Jahre	-0,030348313216645	0,007	-4,098	0,970	0,956 - 0,984
Risiko pro Lebensjahr älter als 30 (kumulativ) bis maximal 95 Jahre	0,053062667987811	0,006	8,516	1,054	1,042 - 1,068
Geschlecht - weiblich	-0,375254674918319	0,021	-17,801	0,687	0,659 - 0,716
ASA-Klassifikation 2	0,213656332309397	0,135	1,587	1,238	0,959 - 1,628
ASA-Klassifikation 3	0,894858085177833	0,133	6,720	2,447	1,902 - 3,210
ASA-Klassifikation 4	1,698326643048018	0,135	12,557	5,465	4,229 - 7,195
ASA-Klassifikation 5	2,443235735216255	0,199	12,295	11,510	7,817 - 17,054
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Gehen am Stück bis 500m möglich	0,146404482324116	0,034	4,253	1,158	1,082 - 1,239
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	0,384170119069741	0,035	11,054	1,468	1,372 - 1,572
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - im Zimmer mobil	0,520039530370373	0,037	13,930	1,682	1,564 - 1,810
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - immobil	0,434446981476823	0,047	9,253	1,544	1,408 - 1,693
Antithrombotische Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	0,316926028128867	0,034	9,384	1,373	1,285 - 1,466
Antithrombotische Dauertherapie - Thrombozytenaggregationshemmer	0,160998187858884	0,023	6,874	1,175	1,122 - 1,230
Antithrombotische Dauertherapie - DOAK/NOAK	0,267173612367928	0,049	5,453	1,306	1,186 - 1,437
Antithrombotische Dauertherapie - sonstige	0,094376879861762	0,058	1,641	1,099	0,982 - 1,231
Vorbestehende Koxarthrose	0,165840442164599	0,020	8,339	1,180	1,135 - 1,227
Frakturlokalisierung - lateral	0,186067027606553	0,113	1,645	1,205	0,963 - 1,500

Referenzwahrscheinlichkeit: 0,215 % (Odds: 0,002)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Frakturlokalisierung - petrochantär	0,511515696154022	0,068	7,573	1,668	1,464 - 1,908
Frakturlokalisierung - sonstige	0,423501864072912	0,105	4,026	1,527	1,241 - 1,875

6 Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsziel: Möglichst wenig Todesfälle im Krankenhaus

6.1 Sterblichkeit im Krankenhaus

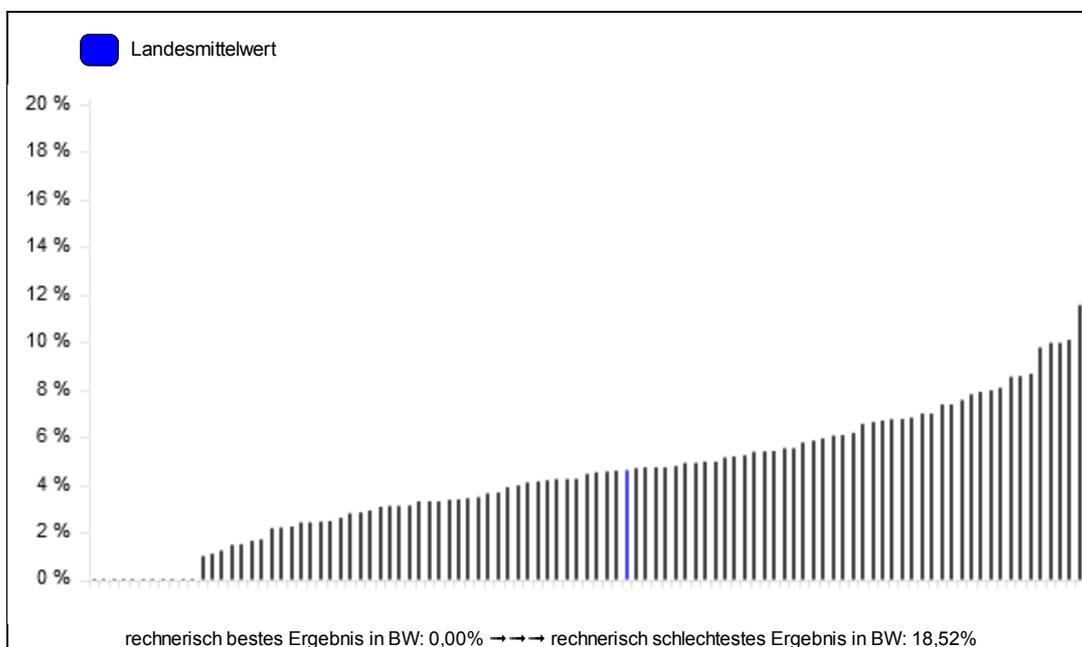
Indikator-ID: 54045

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: Nicht definiert; Kennzahl zum nachfolgenden Qualitätsindikator

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Verstorbene Patienten (ID 54045)	340/7321	4,64%	324/7352	4,41%
Vertrauensbereich		(4,19% - 5,15%)		(3,96% - 4,90%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

6.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Verstorbene Patienten	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
bei allen Patienten	340/7321	4,64%	324/7352	4,41%
bei Pat. mit ASA 1 - 2	14/2237	0,63%	16/2248	0,71%
bei Pat. mit ASA 3	233/4523	5,15%	200/4513	4,43%
bei Pat. mit ASA 4	92/560	16,43%	102/582	17,53%
bei Pat. mit ASA 5	1/1	100,00%	6/9	66,67%

6.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

Indikator-ID: 54046

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: <= 2,07 (90. Perzentil)

Qualitätsziel: Möglichst wenig Todesfälle im Krankenhaus

Kalkulatorische Kennzahlen	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	340	324
O_54046	4,64%	4,41%
vorhergesagt (E)	330,42	350,24
E_54046	4,51%	4,76%
Gesamt	7321	7352
O - E *	0,13%	-0,36%

* Anteil an Todesfällen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Todesfällen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheitauf der betrachteten Aggregationsebene.

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54046)	1,03		0,93	
Vertrauensbereich		(0,93 - 1,14)		(0,83 - 1,03)

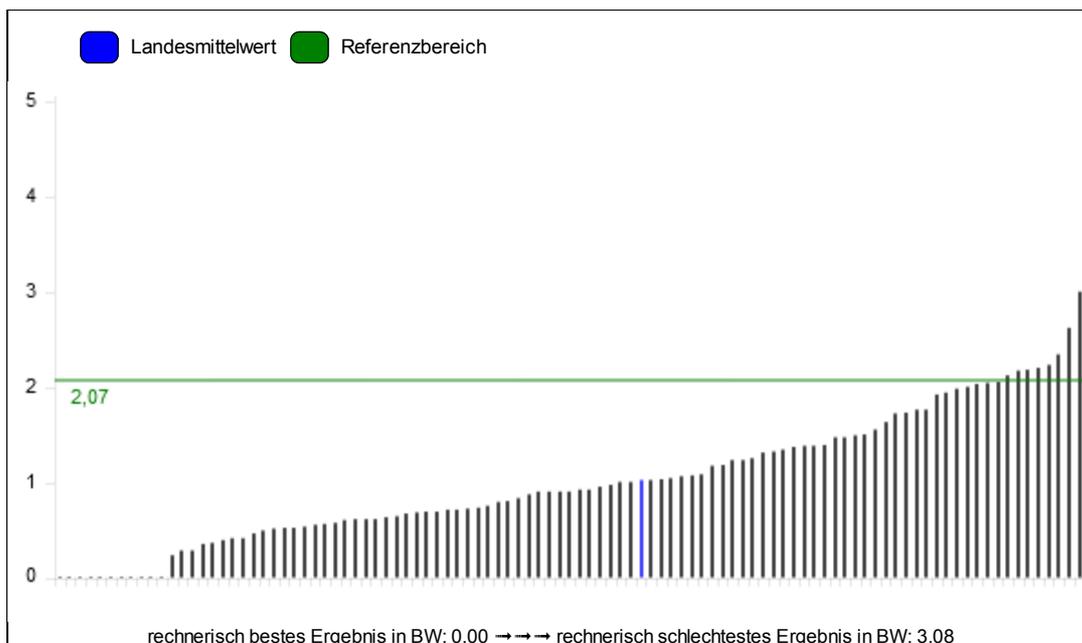
** Verhältnis der beobachteten Rate an Todesfällen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Todesfällen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

6.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen für QI-ID 54046 © IQTIG 2019

Risikofaktoren

Referenzwahrscheinlichkeit: 0,231 % (Odds: 0,002)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Konstante	-6,066521591276502	0,367	-16,517	-	-
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (80 Jahre) - linear zwischen 50 und 95 Jahren	0,040870686951396	0,003	14,990	1,042	1,036 - 1,047
Geschlecht - männlich	0,800772900538348	0,042	19,057	2,227	2,051 - 2,418
ASA-Klassifikation 2	0,259791641383216	0,366	0,709	1,297	0,675 - 2,894
ASA-Klassifikation 3	1,323271529610588	0,360	3,671	3,756	1,984 - 8,307
ASA-Klassifikation 4	2,690461179645665	0,362	7,429	14,738	7,756 - 32,684
ASA-Klassifikation 5	4,008781924691531	0,422	9,503	55,080	25,287 - 134,548
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	0,652539200462445	0,326	2,003	1,920	0,966 - 3,498
Frakturlokalisierung - lateral	0,355157483510297	0,164	2,171	1,426	1,032 - 1,962
Frakturlokalisierung - pertrochantär	0,677088111605914	0,106	6,359	1,968	1,606 - 2,439
Frakturlokalisierung - sonstige	0,788135493655159	0,151	5,220	2,199	1,635 - 2,957
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Gehen am Stück bis 500m möglich	0,321723267954722	0,087	3,714	1,380	1,166 - 1,638
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	0,640941868301070	0,090	7,149	1,898	1,595 - 2,267
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - im Zimmer mobil oder immobil	0,969644730085245	0,093	10,430	2,637	2,201 - 3,170
Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Rollator/Gehbock oder Rollstuhl	0,129940877945749	0,051	2,554	1,139	1,031 - 1,259
Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - bettlägerig	0,278710019333700	0,105	2,660	1,321	1,074 - 1,619

7 Gehunfähigkeit bei Entlassung

Qualitätsziel: Möglichst selten Einschränkung des Gehens bei Entlassung

7.1 Gehunfähigkeit bei Entlassung

Indikator-ID: 54032

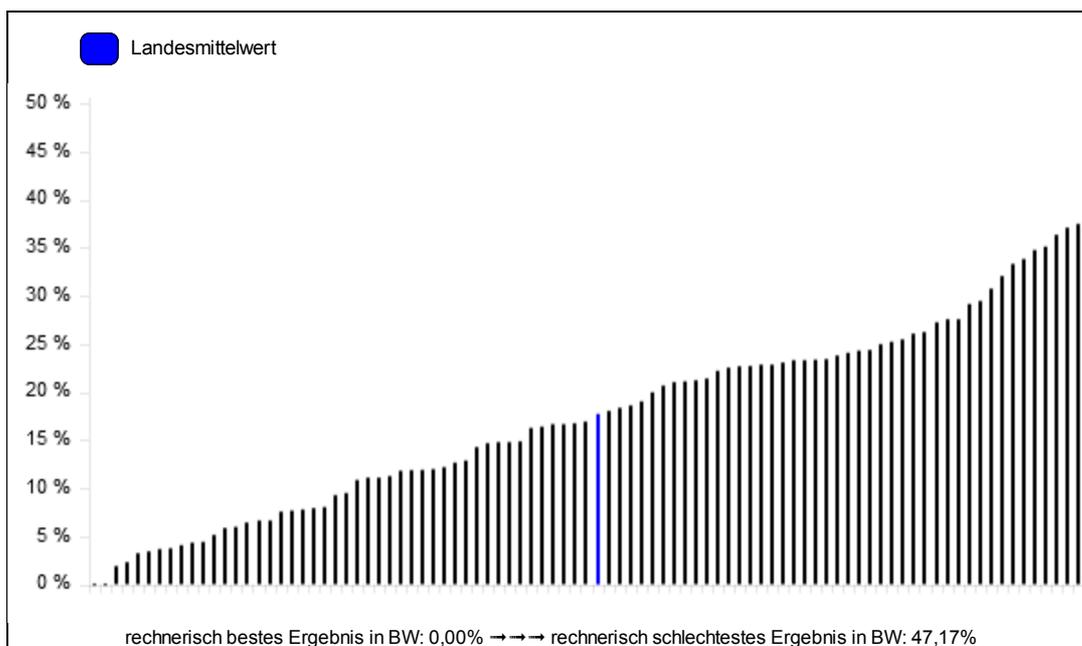
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden

Zähler: Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren

Referenzbereich: Nicht definiert; Kennzahl zum nachfolgenden Qualitätsindikator

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren (ID 54032)	1020/5751	17,74%	1042/5836	17,85%
Vertrauensbereich		(16,77% - 18,74%)		(16,89% - 18,86%)

Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig war



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

7.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren	1020/5751	17,74%	1042/5836	17,85%
postop. Verweildauer <= 5 Tage	390/5751	6,78%	358/5836	6,13%
postop. Verweildauer 6 - 10 Tage	2181/5751	37,92%	2204/5836	37,77%
postop. Verweildauer 11 - 15 Tage	1550/5751	26,95%	1717/5836	29,42%
postop. Verweildauer 16 - 20 Tage	978/5751	17,01%	1007/5836	17,25%
postop. Verweildauer > 20 Tage	652/5751	11,34%	550/5836	9,42%
Lebend entlassene Patienten mit Gehunfähigkeit vor der Fraktur	344/344	100,00%	358/358	100,00%
gehfähig bei Entlassung	34/344	9,88%	46/358	12,85%
gehunfähig bei Entlassung	310/344	90,12%	312/358	87,15%

Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig war

7.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Indikator-ID: 54033

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 18 Jahren, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden

Zähler: Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren

Referenzbereich: $\leq 2,24$ (95. Perzentil)

Qualitätsziel: Möglichst selten Einschränkung des Gehens bei Entlassung

Kalkulatorische Kennzahlen	2018	2017
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	1020	1042
O_54033	17,74%	17,85%
vorhergesagt (E)	930,78	984,52
E_54033	16,18%	16,87%
Gesamt	5751	5836
O - E *	1,55%	0,98%

* Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	2018		2017	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54046)	1,10		1,06	
Vertrauensbereich		(1,04 - 1,16)		(1,00 - 1,12)

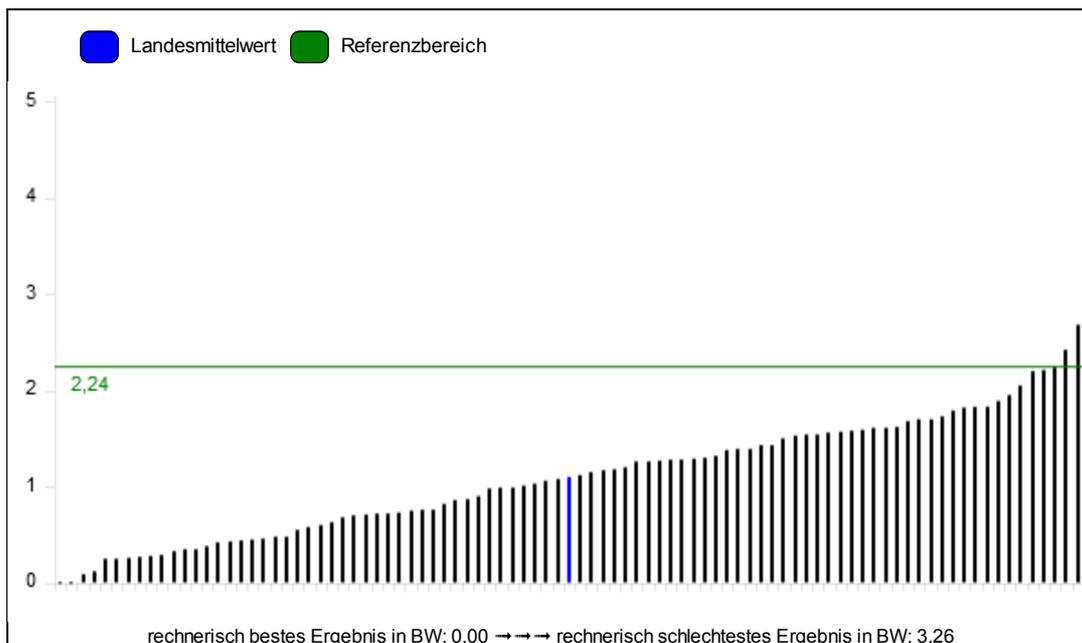
** Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

7.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung für QI-ID 54033 © IQTIG 2019

Risikofaktoren

Referenzwahrscheinlichkeit: 5,468 % (Odds: 0,057)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Konstante	-2,850013737780395	0,042	-67,132	-	-
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) - linear zwischen 50 und 95 Jahren	0,047612047188765	0,003	14,792	1,049	1,042 - 1,055
Geschlecht - männlich	0,069682108975017	0,029	2,375	1,072	1,012 - 1,136
ASA-Klassifikation 3	0,390557178420911	0,034	11,555	1,478	1,383 - 1,579
ASA-Klassifikation 4 oder 5	0,728317783527913	0,057	12,842	2,072	1,853 - 2,315
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	0,775634182988702	0,267	2,910	2,172	1,271 - 3,628
Frakturlokalisierung - medial	-0,294311126687498	0,053	-5,576	0,745	0,671 - 0,826
vorbestehende Koxarthrose	0,150163122914091	0,026	5,724	1,162	1,104 - 1,223
Pflegegrad 1	0,380485330701444	0,056	6,793	1,463	1,310 - 1,632
Pflegegrad 2	0,452322367346580	0,042	10,647	1,572	1,446 - 1,708
Pflegegrad 3	0,648302625045666	0,048	13,523	1,912	1,740 - 2,100
Pflegegrad 4	0,928957049065932	0,070	13,215	2,532	2,205 - 2,905
Pflegegrad 5	1,381412965206515	0,174	7,938	3,981	2,833 - 5,612
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Gehen am Stück bis 500m möglich	0,468693997436921	0,049	9,637	1,598	1,453 - 1,758
Gehstrecke (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	1,474677374158209	0,059	24,860	4,370	3,890 - 4,908
Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Unterarmgehstützen/Gehstock	0,136893597141251	0,151	0,905	1,147	0,844 - 1,529
Gehhilfen (bei Aufnahme oder vor der Fraktur) - Rollator/Gehbock	0,456677970821493	0,139	3,290	1,579	1,196 - 2,061
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Unterarmgehstützen/Gehstock	-0,254321005270618	0,162	-1,573	0,775	0,569 - 1,074
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen -	-0,521680228248706	0,165	-3,161	0,594	0,433 - 0,827

7.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung für QI-ID 54033 © IQTIG 2019

Referenzwahrscheinlichkeit: 5,468 % (Odds: 0,057)					
Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	95 %-Vertrauensbereich
Gehstrecke 50m mit Unterarmgehstützen/Gehstock					
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Rollator/Gehbock	-0,352642691729766	0,147	-2,403	0,703	0,530 - 0,942
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehstrecke 50m mit Rollator/Gehbock	-0,573418296853566	0,147	-3,896	0,564	0,424 - 0,756
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehen am Stück bis 500m möglich - linear zwischen 50 und 95 Jahren	-0,025300277581951	0,004	-6,154	0,975	0,967 - 0,983
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehstrecke 50m - linear zwischen 50 und 95 Jahren	-0,038083620913789	0,004	-9,672	0,963	0,955 - 0,970